

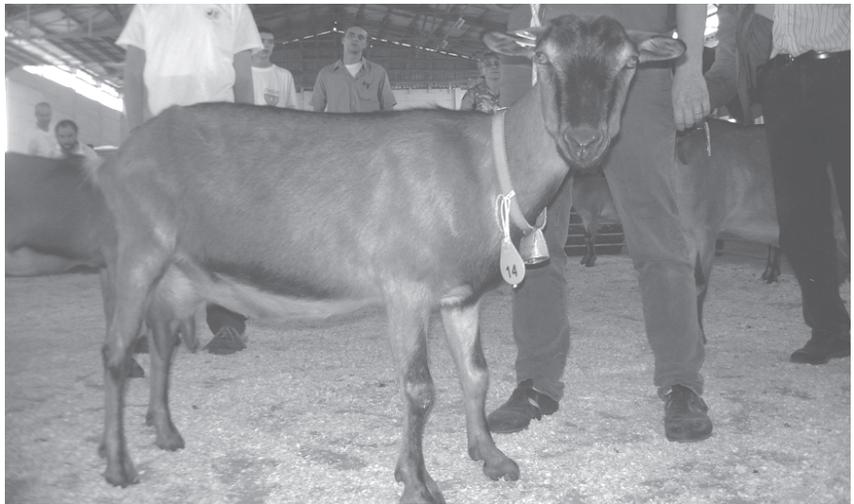
## Die Harzziege

### Karola Stier

Die Harzziege gehört wie die Schwarzwaldziege der "hellen Zucht-richtung" der Bunten Deutschen Edelziege an. Das Verbreitungsgebiet ist der Harz und sein näheres Umland. Vor 100 Jahren wurde die Harzziege in örtlichen Ziegenzuchtvereinen unter Vorgabe von definierten Zuchtzielen als Harzer Landschlag planmäßig gezüchtet und das Ergebnis in Zuchtschauen z.B. in Goslar am 12. Oktober 1902 vorgestellt. Der entsprechende Ausstellungskatalog weist den Auftrieb von 78 Tieren nach.

Die darin enthaltenen Kurzbeschreibungen lassen auf große Experimentierfreude zum Erreichen eines wirtschaftlichen Schlages schließen. Es erscheinen u.a. "rötlich", "hellgrau", "scheckig" mit Aalstrich, "Harzer Landschlag mit Saanen-Beimischung". Die Schweizer Saanenziege wurde wegen der hohen Milchleistung und Fruchtbarkeit eingekreuzt wie übrigens bei sehr vielen deutschen Landschlägen. Am stärksten verbreitet und in der Zucht weiter verfolgt wurde jedoch die rehbraune Variante im hellen und dunklen Typ.

Die Harzziege galt in der Literatur seit den 1920er Jahren als ausgestorben, das Interesse an einem regionalen Ziegenschlag nahm im letzten Jahrzehnt aber wieder stark zu. Auch der "Verein zur Erhaltung der Harzkuh und Harzziege" bemühte sich, die



Harzer Ziege Foto: Moog

Harzziege wieder stärker aufleben zu lassen. Daher wurde in den Jahren 1995/96 eine Untersuchung der Universität Halle durchgeführt und im östlichen Harz (Sachsen-Anhalt) ca. 25-30 Ziegen gefunden, die dem hellen Typ der Harzziege entsprachen. Der Landesschafzuchtverband Sachsen - Anhalt richtete ein Herdbuch ein und erarbeitete ein Zuchtprogramm für die Harzziege. Das Ziel wurde wie folgt festgelegt: rehfarben, mit Aalstrich, heller Bauch, gegen die Flanken mit einem schwarzen Saum abgesetzt, Beine schwarz geschient. Ziegen wiegen 45-60 kg, Böcke 65-80 kg. In der Folgezeit wurden in Sachsen-Anhalt alle Bunten Deutschen Edelziegen des hellen Typs in das neue Herdbuch aufgenommen, daher ergab sich ein

rasanter Anstieg der Populationszahlen. 2006 gehörten ihm mittlerweile 18 Züchter mit 370 Ziegen und 20 Böcken an, die nun wieder als "Harzziege" bezeichnet werden. Auch in Thüringen wird ein separates Herdbuch für die "Bunte Deutsche Edelziege, Farbrichtung Harzziege" geführt, dem 3 Züchter mit 91 Ziegen angehören.

Die Führung von Herdbüchern der Harzziege außerhalb der Harzregion stellt sich aufgrund der nicht abgrenzbaren Genetik dieses Ziegenschlages und der Ähnlichkeit zur Schwarzwaldziege als nicht sinnvoll dar. Hier wäre eine Diskussion über das weitere züchterische Vorgehen auch in den Landesziegenzuchtverbänden wünschenswert, zumal mittlerweile auch Bunte Deutsche Edelziegen aus anderen Gebieten Deutschlands in die Population der Harzziege einfließen (Baden-Württemberg, Bayern). Eine bundesweite Benennung von hellen Typen der Bunten Deutschen Edelziege als "Harzziege" ist nicht sinnvoll und sollte auf die Region des Harzes mit seinem Umland beschränkt bleiben.



Harzer Ziege Foto: Moog